

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Technik & Architektur
FH Zentralschweiz

Kontakt

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Sekretariat Bachelor & Master

Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw/Luzern

T +41 41 349 32 07
maa@hslu.ch
www.hslu.ch/technik-architektur

10-2017, 1'000 Ex.

Contact

Lucerne School of
Engineering and Architecture
Bachelor's and Master's Secretariat

Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw/Luzern, Switzerland

T +41 41 349 32 07
maa@hslu.ch
www.hslu.ch/master-architektur

10-2017, print run: 1000



Fachhochschule
Nordwestschweiz

Am Master of Arts in Architektur beteiligt
sich nebst der Hochschule Luzern die
Fachhochschule Nordwestschweiz.
Alongside the Lucerne University of Applied
Sciences and Arts, the University of Applied
Sciences and Arts Northwestern Switzerland
is partner in the Master of Arts in Architecture.



Die Hochschule Luzern – Technik &
Architektur ist eine Partnerschule
der European Association for
Architectural Education EAAE.
The Lucerne School of Engineering and
Architecture is a partner school of the
European Association for Architectural
Education EAAE.



Recognised for excellence
5 star - 2015

2018/2019

www.hslu.ch/master-architektur

Master in Architektur Architecture

swissuniversities





Prof. Johannes Käferstein

Leiter Institut für Architektur, Studiengangleiter Master Architektur
Head of the Institute of Architecture, Head of the Master's Program in Architecture

Der akkreditierte Kooperations-Master-Studiengang in Architektur an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und an der Fachhochschule Nordwestschweiz eröffnet jungen Berufsleuten die ausserordentliche Gelegenheit, sich umfassend auszubilden und internationale Anerkennung zu erlangen. Nach dem Erwerb grundlegender fachlicher Fertigkeiten im Bachelor geht es auf Master-Stufe um ein erweitertes Verständnis von Architektur zwischen Technologie und Kontext. In der Nähe zur angewandten Forschung und Entwicklung, die an beiden Schulen gepflegt wird, erfahren Sie Architektur in einem lebendigen Umfeld von Lehre und Forschung praxisnah und engagiert.

The accredited cooperative master's course in Architecture at the Lucerne School of Engineering and Architecture and University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland opens up extraordinary opportunities for young professionals to obtain internationally recognized in-depth training. After gaining fundamental skills at the bachelor's level, students proceed to the master's level for a broader understanding of architecture between technology and context. Both institutions cultivate applied research and development so you can experience architecture in a practical and committed environment incorporating a lively mix of teaching and research.

Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur ist die einzige Architekturschule in der Zentralschweiz. Der Campus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Stadt Luzern mit dem weltbekannten Kultur- und Kongresszentrum (KKL), dem Luzerner Theater und einer lebendigen Kunst- und Kulturszene. Die Schule ist in Horw am Vierwaldstättersee gelegen, in Sichtweite zahlreicher imposanter Gipfel der Zentralschweizer Bergwelt.

Mit knapp 1'900 Studierenden und 400 Dozierenden gehört unsere Hochschule zu den profiliertesten technischen Fachhochschulen der Schweiz. Die Kultur der Bauschule ermöglicht es, alle Planungsdisziplinen für Gebäude, also Architektinnen, Innenarchitekten, Bauingenieurinnen, Gebäudetechniker und Fassadenplanerinnen, unter einem Dach zu konzentrieren und interdisziplinär zu vernetzen.

The Lucerne School of Engineering and Architecture is the only school of architecture in Central Switzerland. The campus is situated in Horw, directly on Lake Lucerne and overlooking the impressive mountain peaks of the central Swiss Alps. In close proximity is the city of Lucerne, with its world-famous culture and convention center KKL Luzern, the Luzerner Theater as well as its vibrant arts and culture scene.

With almost 1,900 students and 400 lecturers, our institution is one of the most renowned technical universities in Switzerland. Culturally a school of building, it brings together professionals from all planning disciplines for buildings under one roof – i.e. architects, interior designers, structural engineers, building system engineers and façade planners – and enables them to form interdisciplinary networks.



Master-Thesis Özgür Ostel, «Campus Horw _ Struktur der Zukunft», Frühlingssemester 2017
Master's thesis by Özgür Ostel, "Campus Horw _ Structure of the Future", spring semester 2017

Studiengangkonzept

Die Ausbildung zur Architektin/zum Architekten basiert heute auf einem fünfjährigen Studium, welches sich aus dem dreijährigen Bachelor und einem zweijährigen Master zusammensetzt. Während das Bachelor-Studium die breite Wissensbasis des Berufes legt, werden im Master-Studium verstärkt methodische Kompetenzen vermittelt.

Sie erwerben im Master das Wissen, die Fertigkeiten und Fähigkeiten

- in den verschiedenen Massstäben der Architektur zu denken und zu arbeiten,
- mit Methode künstlerische Innovation und wissenschaftliches Arbeiten zu verbinden,
- forschend zu lernen, reflektiert zu handeln und vertiefendes Schreiben zu praktizieren,
- in einer inspirierten Praxis die eigene Haltung zu entwickeln und zu vertreten.



Materialbibliothek

Im Master-Studiengang der Hochschule Luzern – Technik & Architektur wird dem Entwurf wie auch der Praxis des Schreibens eine hohe Kontinuität, Konsistenz und Kraft gegeben. Die Fokusse Architektur & Struktur sowie Architektur & Energie sind international ausgerichtet und werden auf englisch unterrichtet. Architektur & Material und Architektur & Umsetzung widmen sich regionalen Themen. Die Unterrichtssprache ist deutsch.

Material und Energie vertiefen Themen der Forschung und nutzen inhaltliche Verbindungen zu unterschiedlichen Kompetenzzentren der Institute Gebäudetechnik und Energie und Architektur. Sofern genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet sind werde alle Fokusse in jedem Semester durchgeführt.

Als Weiterführung unseres erfolgreichen berufsbegleitenden Bachelor-Modells, ist es ab dem Herbstsemester 2017 möglich, das Master-Studium ebenfalls berufsbegleitend zu studieren. Hierfür ist für eine Anstellung in einem Architekturbüro, Mittwoch und Freitag, vorgesehen.

Die Studierenden können das gesamte Studium in einem Fokus absolvieren. Dies beinhaltet zwei Regelsemester und die Master-Thesis. Ein Semester wird im Erasmus-Austausch bzw. in Basel verbracht. Optional kann auch in einem anderen Fokus studiert werden.

Der Master-Studiengang wird in den Theorie- und Projektmodulen zweisprachig auf englisch und deutsch unterrichtet.

Program Concept

At present, the degree program for architects is based on a five-year study program consisting of a three-year bachelor's program and a two-year master's program. The bachelor's program provides a broad basis of knowledge for the profession, whilst the master's program focuses on instilling methodological skills.

In the master's program, you acquire the following knowledge, skills and capabilities:

- To think and work in the different scales applied to architecture*
- To link artistic innovation methodically with scientific work*
- To learn by researching, to act in a reflective manner and to practice in-depth writing*
- To develop and champion your own position in an inspired practice of the profession*

consolidate research topics and utilize the contextual links to various competence centers at the Institutes for Building Technology and Architecture.

The Architecture and Implementation focus has been successfully introduced as a pilot project. Working in partnership with regional architectural practices, the new work-study program aims to close the gap that currently exists between theoretical thinking and practical realization.

Students may complete the full degree program in one area of specialization (focus). This is comprised of two standard semesters and the master's thesis. One semester is spent either on an Erasmus exchange or in Basel. Students also have the option to change focus.

The master's degree programm is teached in English and in German in the theory and the project modules.



Final review

Der Begriff Struktur ist in allen Bereichen der Architektur präsent und begleitet uns über den gesamten Entwurfsprozess. Sowohl die Struktur der Stadt, des Raumes, des Materials wie auch der tragenden Elemente sind für den Entwurf prägend. Struktur steht für Ordnung und für das Rationale in der Architektur, und das strukturierte Denken und Entwerfen bilden die Basis für Projekte, die kohärente Antworten zu komplexen Fragestellungen geben können.

Im Sinne des Leitthemas «Gebäude als System» der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und als komplementäre Ausrichtung zum Kooperations-Master der Fachhochschule Nordwestschweiz fokussieren wir uns auf das Gebäude als Ganzes in seinem städtebaulichen Kontext. Raumstruktur, Tragstruktur, Erschliessungsstruktur und Infrastruktur tragen zum ganzheitlichen Begriff der Gebäudestruktur bei, bedingen und beeinflussen sich gegenseitig und werden je nach Gewichtung zu charakteristischen Elementen der Architektur.

Unter dem Titel struktur_transfer gehen wir Fragen zu relevanten Problemstellungen der Zivilgesellschaft nach und schärfen das Bewusstsein und die Verantwortung der Studierenden für unsere gebaute Umwelt. Im Austausch mit internationalen Hochschulen entwickeln wir Ideen und Projekte für den jeweiligen Ort, fördern den



Dialog mit den Dozenten und Studierenden der Partnerschulen und setzen uns mit deren Kultur auseinander. Ein Programm dauert jeweils ein Jahr, wobei alternierend ein Semesterthema im Ausland und eines in der Schweiz angesiedelt ist.

Felix Wettstein

dipl. Architekt ETH BSA SIA

- seit 2015 Dozent an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Fokusverantwortlicher Architektur & Struktur
- seit 2013 Präsident Commissione del Paesaggio des Kantons Tessin
- seit 2010 studio we architekten in Lugano
www.studiowe.ch
- 2005 – 2015 Mitglied Sachverständigenrat St.Gallen
- 1997 – 2000 Lehrauftrag an der ETH Zürich
- 1995 – 2009 Giraudi & Wettstein Architekten in Lugano
- 1992 – 1996 Assistent an der ETH Zürich

Ludovica Molo

dipl. Architektin ETH BSA

- seit 2016 Zentralpräsidentin BSA
- seit 2015 Dozentin an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Fokusverantwortliche Architektur & Struktur
- seit 2010 Direktorin i2a istituto internazionale di architettura in Lugano. www.i2a.ch
- seit 2010 studio we architekten in Lugano.
www.studiowe.ch
- seit 2009 Mitglied Stadtbildkommission Bern
- 2003 – 2009 Lehrauftrag an der Sci-Arc in Vico Morcote
- 1996 – 2003 Assistentin an der Sci-Arc in Vico Morcote, an der EPFL und an der Accademia di Architettura in Mendrisio
- 1996 – 2009 könz.molo architekten in Lugano

Pascal Zwyssig

«Dalymount Park – Ein Stadion für den Bohemian Football Club», Herbstsemester 2016

The concept of structure permeates every aspect of architecture and is present throughout the entire design process. The structure of the urban environment, space, materials and load-bearing elements all shape the design. Structure represents order and the rationale of architecture, while structured thinking and design form the basis for projects capable of offering coherent answers to complex questions.

Integral to the core thematic “Building as a System” developed by the Lucerne School of Engineering and Architecture, and by way of complementing the cooperative master’s course at the University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland, we focus on the building as a holistic entity in its urban context. Spatial structure, bearing structure, service supply structure and infrastructure all contribute to the integrated concept of the building structure. They are co-dependent and mutually influential and become – depending on their importance – characteristic elements of the architecture.

Under the title “structure_transfer”, we address the relevant issues concerning civil society and sharpen the students’ sense of awareness and responsibility for our built environment. By forging exchanges with university level institutions abroad, we develop ideas and projects for the corresponding sites, foster



dialog with lecturers and students at the partner institutions and familiarize ourselves with their culture. These programs last one year, with semester projects taking place alternately – one abroad and one in Switzerland.

Felix Wettstein

Architect, dipl ETH FSA SIA

- since 2015 Lecturer at the Lucerne School of Engineering and Architecture; in charge of the Architecture and Structure Focus
- since 2013 Chair, Commissione del Paesaggio, Canton Ticino
- since 2010 studio we architects, Lugano
www.studiowe.ch
- 2005 – 2015 Member, Sachverständigenrat St.Gallen
- 1997 – 2000 Lecturer, ETH Zurich
- 1995 – 2009 Giraudi and Wettstein Architects, Lugano
- 1992 – 1996 Assistant, ETH Zurich

Ludovica Molo

Architect, dipl ETH FSA

- since 2016 central president of the FSA
- since 2015 Lecturer at the Lucerne School of Engineering and Architecture; in charge of the Architecture and Structure Focus
- since 2010 Director, i2a istituto internazionale di architettura, Lugano. www.i2a.ch
- since 2010 studio we architects, Lugano.
www.studiowe.ch
- since 2009 Member, Stadtbildkommission Bern
- 2003 – 2009 Lecturer, Sci-Arc, Vico Morcote
- 1996 – 2003 Assistant, Sci-Arc, Vico Morcote; EPFL Lausanne; Accademia di Architettura, Mendrisio
- 1996 – 2009 könz.molo architects, Lugano

Pascal Zwyssig

“Dalymount Park – A Stadium for the Bohemian Football Club”, autumn semester 2016

Angesichts von Klimawechsel und zunehmender globaler Ressourcenknappheit ist der Begriff Energie in der Architektur notwendigerweise verbunden mit der Frage nach der Energieeffizienz, der Ökonomie der Mittel und vor allem der Klimagerechtigkeit in unserem Entwerfen und Bauen.

Energieeffizientes, klimaneutrales Bauen bedeutet in der Praxis oft, den nach städtebaulichen und architektonischen Kriterien verfassten Entwurf mit haustechnischem Aufwand auf einen geforderten energetischen Standard aufzurüsten. Dagegen steht im Vordergrund des Fokus Architektur & Energie die Suche nach genuin architektonischen Werkzeugen, mit denen dem Thema der Nachhaltigkeit eines Gebäudes zunächst auf typologischer Ebene, dann im konstruktiven Entwurf und erst im Folgeschritt durch den dedizierten Einsatz haustechnischer Massnahmen begegnet wird. Bei dieser Strategie führt die Gegenüberstellung, Verbindung und Ergänzung architektonisch-konstruktiver Entwurfslösungen einerseits und dem Verständnis von Architektur als dynamisches, technologisches System andererseits zu fruchtbaren Themenfeldern mit hoher Relevanz für eine zeitgemäße Architekturpraxis.

Das Augenmerk soll nicht mehr nur auf einer mittel-europäischen Kälteproblematik liegen, sondern wird um weitere Faktoren wie Hitze, Wind, Luft-feuchtigkeit und jahreszeitliche Wechsel, auch in verschiedenen geografischen Regionen, erweitert um Architekten zu befähigen im globalen Zusam-menhang zu planen und zu praktizieren.



Studierende im Diskurs mit Ignacio del Rio von Estudio MMX, Mexiko-Stadt

Annika Seifert

dipl. Architektin ETH SIA

- seit 2015 Dozentin an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Fokusverantwortliche Architektur & Energie
- seit 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Habitat Unit, Technische Universität Berlin
- 2012 – 2015 Mitgründerin und Leiterin des Dar es Salaam Centre for Architectural Heritage (DARCH), Tansania
- 2010 – 2012 Projektverantwortliche «Stadtentwicklung und Kulturerbe» am Goethe-Institut Tansania

Gunter Klix

dipl. Architekt ETH SIA AQRB

- seit 2015 Dozent an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Fokusverantwortlicher Architektur & Energie
- 2010 – 2014 Visiting Lecturer/Researcher an der Ardhii University, SADE School of Architecture and Design in Dar es Salaam, Tansania
- 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Städtebau Institut, Fachgebiet Internationaler Städtebau, Universität Stuttgart
- seit 2011 Architekturbüro APC Architectural Pioneering Consultants in Dar es Salaam, Tansania

Faced with a changing climate and a growing scarcity of resources on a global scale, the concept of energy in architecture has, of necessity, become synonymous with issues surrounding energy efficiency, the economy of means and, above all, climate-appropriate design and construction.

In practice, energy-efficient and climate-neutral building often means taking designs made according to urban planning and architectural criteria and then resorting to technical fixes in order to satisfy the required energy standards. By comparison, the Architecture and Energy focus concentrates on identifying a genuine architectural approach to the question of sustainability in the building, firstly at a typological level, then at a constructional level. Only then are dedicated technical solutions considered and put into practice. With this strategy, the comparison, consolidation and integration of architectural and constructional design solutions on the one hand, and the understanding of architecture as a dynamic, technological system on the other, leads to fruitful thematic areas of immense relevance to contemporary architectural practice.

The emphasis should no longer be preoccupied with the problem of cold weather in central Europe. Instead, it should be complemented by other factors such as heat, wind, atmospheric humidity and seasonal change – incorporating different geographical regions – with the aim of empowering architects to plan and operate within a global context.



Study trip in Mexico, spring semester 2017: Casa Barragan, Mexico City

Annika Seifert

Architect, dipl ETH SIA

- since 2015 Lecturer at the Lucerne School of Engineering and Architecture; in charge of the Architecture and Energy Focus
- since 2014 Research Associate, Habitat Unit, Technische Universität Berlin
- 2012 – 2015 Co-founder and head of the Dar es Salaam Centre for Architectural Heritage (DARCH), Tanzania
- 2010 – 2012 Project Manager, "Urban Development and Cultural Heritage", Goethe Institute, Tanzania

Gunter Klix

Architect, dipl ETH SIA AQRB

- since 2015 Lecturer at the Lucerne School of Engineering and Architecture; in charge of the Architecture and Energy Focus
- 2010 – 2014 Visiting Lecturer/Researcher, SADE School of Architecture and Design, Ardhii University, Dar es Salaam, Tanzania
- 2010 Research Associate in International Urban Development, Städtebau Institut, Stuttgart University
- since 2011 APC Architectural Pioneering Consultants, Dar es Salaam, Tanzania

Bauwerke sind gefügte Systeme von hoher Komplexität, die Anforderungen unterschiedlichster Ausgangslagen verknüpfen. Gute Architektur zeichnet sich durch die Kohärenz in der Zusammensetzung der Einzelaspekte aus. Materialien sind die Hardware der Architektur, sie determinieren Raum, Wahrnehmung und die Gesetzmäßigkeiten der Fügesystematik und sind damit entwurfsbestimmende Komponenten.

Die Herangehensweise an Architektur geschieht allerdings üblicherweise vom Grossen zum Kleinen. Die Erkenntnisse materialrelevanter Auseinandersetzungen bleiben heute meist erfahrungsbedingt und determinieren nur in den wenigsten Fällen die entwerferische Herangehensweise. Die Suche nach den «genetischen» Grundbedingungen der Architektur muss vor dem Hintergrund eines ressourcenschonenden Umgangs mit Material, dem Gebot der heutigen Zeit, in den Brennpunkt unserer Auseinandersetzungen gerückt werden. Welches sind die determinierenden Grundbestandteile, welche «Wachstumsmechanismen» bestimmen den Fügeprozess, wie beeinflussen die Einzelteile, aber auch die Fügungen die Wahrnehmung von Bauteilen und Bauwerken?



«Hotel in Weggis», Cédéric Erni,
Herbstsemester 2016

Prof. Dieter Geissbühler

dipl. Architekt ETH SIA BSA

- seit 2005 Architekturbüro mit Gerlinde Venschott in Luzern
- seit 2002 Professor für Entwurf und Konstruktion an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Fokusverantwortlicher Architektur & Material
- seit 2000 Dozent für Entwurf und Konstruktion an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur
- 1992 – 1993 Lehrauftrag für Entwerfen und Konstruieren an der ETH Zürich
- 1989 – 2005 Architekturbüro mit Alexander Galliker (bis 1995 auch mit Hans Cometti)
- 1989 – 1994 Dozent am ATIS Horw
- 1985 – 1992 Assistent an der ETH Zürich

Buildings are structured systems of great complexity linking requirements from widely varying points of departure. Good architecture is distinguished by the coherent composition of its individual aspects. Materials are the hardware of architecture. They define the space, perception and regularities of the system that arranges the various aspects and thus they are components that determine the design.

However, we usually approach architecture proceeding from the large to the small. Today, knowledge acquired from research regarding material remains mostly contingent on experience and seldom determines the design approach taken. We must shift our focus of discussion to the search for the fundamental “genetic” conditions of architecture. The careful handling of material resources forms the backdrop to this process and is an imperative of our age. What are the fundamental determinants? Which “growth mechanisms” determine the process of joining? How do the individual parts – and their arrangement – influence the way building components and structures are perceived?



“Hotel in Weggis”, Cédéric Erni,
autumn semester 2016

Prof Dieter Geissbühler

Architect, dipl ETH SIA FSA

- since 2005 Architectural studio with Gerlinde Venschott, Lucerne
- since 2002 Professor for Design and Construction at the Lucerne School of Engineering and Architecture and in charge of Architecture and Material Focus
- since 2000 Lecturer on Design and Construction at the Lucerne School of Engineering and Architecture
- 1992 – 1993 Lecturer for Design and Construction at ETH Zürich
- 1989 – 2005 Architectural firm with Alexander Galliker (also with Hans Cometti up to 1995)
- 1989 – 1994 Lecturer at ATIS Horw
- 1985 – 1992 Assistant at ETH Zürich

Das Ausbildungskonzept zum Architekten umfasst heute hauptsächlich eine Spezialisierung auf Stufe Vorstudie bis und mit Vorprojekt, hinterlässt jedoch eine Ausbildungslücke zum Generalisten, der alle Phasen des SIA-Leistungs-auftrages von der Vorstudie bis und mit Realisierung durchdenkt. Der Fokus Umsetzung umfasst das Angebot, die bestehende Lücke zwischen dem theoretischen Denken und dem praktischen Umsetzen zu schliessen.

Der Jahreskurs spielt das Fokusprojekt über zwei Semester nahezu in Echtzeit durch. Besonderer Anspruch dieses Fokus auf Stufe Master ist es, die Erkenntnisse aus drei unterschiedlichen *Entwurfsmethoden* in einem iterativen Prozess zu gewinnen und diese in einem vierten, synthetisierenden Akt mit dem aktuellen Entwurfsstand laufend in Einklang zu bringen. Der Entwurfsprozess wird durch die folgenden vier Themenbereiche beeinflusst, gelenkt und befruchtet:



Master-Thesis Andreas Kuhn «Entflechtung & Verwebung – Hotel Sonnenberg Kriens», Herbstsemester 2016

A)

Verbale Entwurfsmethode (These):

Wissenschaftliche Vertiefung des Grundthemas. Klärung und Schärfung des Projektes aufgrund der selbstdeklarierten These.

Begleitung durch Prof. Dr. Peter Schwehr

B)

Interdisziplinäre Entwurfsmethode (Konstruktion):

Konstruktive Vertiefung im Gespräch mit Fachexperten von der Tragwerksplanung und der Gebäudehülle. Begleitung durch Dr. Ing. Thomas Kohlhammer und Reto Gloor

C)

Effiziente Entwurfsmethode (Antithese):

Darstellung des Projektes in einem Mengengerüst und ökonomische Überprüfung der gewählten und zu wählenden Entwurfssentscheide. Begleitung durch Stefan von Arb

D)

Sinnerfüllte Entwurfsmethode (Synthese):

Architekturtransfer und Umsetzung aller vier Themenbereiche. Zusammenführen zu einem kohärenten, architektonischen Ganzen. Wöchentliche Begleitung durch den

Fokusverantwortlichen, Prof. Luca Deon

At present, the curricula of degree programs towards becoming an architect primarily consists of a specialization on a preliminary study level up to and including the preliminary project. However, this leaves a gap in training compared to that of a generalist, who considers all phases of the SIA mandate from the preliminary study up to and including implementation. The Implementation focus seeks to close the gap that currently exists between theoretical thinking and practical realization.

The one-year course runs through the focus project over two semesters virtually in real time. The primary goal of this Focus on the master's level is to combine the insights from three different design methods into a single iterative process and to bring this together in perfect harmony with the current ongoing state of design in a fourth, synthesizing phase. The design process is influenced, guided and stimulated by the following four thematic areas:

The Architecture and Implementation focus seeks
A) Verbal design method (theory):

Scientific development of the basic topic.
Clarification and refinement of the project according to the self-declared theory.
Supervised by Prof Dr Peter Schwehr

B)

Interdisciplinary design method (construction):
Construction-based development in consultation with experts on structural engineering and the building envelope. Supervised by Dr Thomas Kohlhammer and Reto Gloor

C)

Efficient design method (antithesis):
Presentation of the project in a quantity structure and economic evaluation of the selected and prospective design decisions.
Supervised by Stefan von Arb

D)

Meaningful design method (synthesis):
Architectural transfer and implementation of all four thematic areas. Amalgamation into a coherent architectural whole. Weekly supervision by Prof Luca Deon, who is in charge of the Focus



Final review with Luca Deon and Peter Schwehr,
autumn semester 2016

Prof Luca Deon

Architect, dipl ETH FSA SIA

since 2006 Professor of Design and Construction at the Lucerne School of Engineering and Architecture

Since 2003 Lecturer in Design and Construction at the Lucerne School of Engineering and Architecture

1998 – 2003 Adjunct lecturer in Visual Design at the Lucerne School of Engineering and Architecture

since 1999 Architectural practice in Lucerne: www.deonag.ch

1999 – 2001 Expo 02, verantwortlicher Architekt für Yverdon-les-Bains

1996 – 1999 Assistant at the Federal Institute of Technology Lausanne EPFL

1993 – 2009 Director of the Architekturgalerie Luzern

Was sind die Eintrittsbedingungen?

Bedingung für den Zugang zum Master-Studium Architektur ist ein Fachhochschul-Diplom oder ein Bachelor in Architektur einer Schweizer oder ausländischen Hochschule. Das schweizweit abgestimmte Aufnahmeverfahren verlangt die Abgabe eines Portfolios und ein Aufnahmegericht mit dem jeweiligen Studiengangleiter.

Wie durchlaufe ich mein Master-Studium?

Das Master-Studium erstreckt sich einschließlich der Thesis über vier Semester und umfasst 120 Credit-Punkte. Das Entwurfsstudio (Modul Fokusprojekt) bildet den Kern des Semesters. Die Studierenden schreiben sich in einem Studio ein. Im Studienjahr 2017/2018 werden alle vier Studios (Material, Struktur, Energie & Umsetzung) parallel angeboten.

Interessentinnen und Interessenten am Fokus Architektur & Umsetzung bitten wir mit der Studiengangleitung Kontakt aufzunehmen.

In einem Semester absolvieren die Studierenden ein Gastsemester an der Partnerschule in Basel oder ein Auslandsemester; optional kann der Fokus gewechselt werden. Der Einstieg ist in jedem Semester an beiden Standorten – Luzern und Basel – möglich.

Die Master-Thesis beansprucht ein ganzes Semester. Sie wird in der Regel in dem bei Studienbeginn gewählten Studio absolviert. Ein Semester gilt als unteilbare didaktische Einheit, daher sind für ein Teilzeitstudium besondere Vereinbarungen zu treffen. Der Unterricht ist modular aufgebaut. Ein Semester besteht aus sechs Modulen, welche als Einheiten abgeschlossen und bewertet werden.

What are the admission requirements?

To be admitted to the Master of Arts in Architecture, applicants must have a diploma from a university of applied sciences or a bachelor's degree in architecture from a Swiss or foreign university. The admission procedure is coordinated nationwide and requires applicants to submit a portfolio and go through an admission interview with the respective head of degree program.

The master's program

The Master of Arts in Architecture is four semesters in length – including the master's thesis – and is comprised of 120 credits. The core focus of the semester is the Design Studio (focus project module). Students register for one of the Studios. In the 2017/2018 academic year, all four Studios (Material, Structure, Energy and Implementation) are offered in parallel.

For more information about the Architecture and Implementation focus, please contact the Head of Master's Program.

Students complete a guest semester either in Basel or at a university abroad. As an option, the focus may be changed. Students can start each semester either in Lucerne or Basel.

Students are given one semester to complete the master's thesis, which is generally carried out in the Studio that the student has enrolled in at the commencement of studies. A semester constitutes an indivisible unit of study, meaning special approval must be obtained for part-time attendance. The curriculum is modular in design, with each semester comprising six modules that are completed and graded as individual units.



16/28

Semesterprogramm – Stundenplan

Semester Program – Schedule

Vollzeit – Full-time

Montag Monday	Dienstag Tuesday	Mittwoch Wednesday	Donnerstag Thursday	Freitag Friday	
Fokusvorlesungen <i>Focus lectures</i>	Vertiefungsarbeit <i>In-depth study</i>	Fokusprojekt Open Studio <i>Project Work Open Studio</i>	Fokusprojekt Studio betreut <i>Project Work Studio coached</i>	Fokusprojekt* Open Studio <i>Project Work* Open Studio</i>	Keynote Lectures **
3					
Basisvorlesungen <i>Basic lectures</i>					
3	6		12	3	
Studienreise (1 Woche pro Semester) <i>Study trip (1 week per semester)</i>					
3					

⑥ ECTS-Credit-Angabe (hier 6 Credits)
ECTS credits (6 credits in this case)

- * Alternierend mit Keynote Lectures
Alternating with Keynote Lectures
- ** Alternierend mit Fokusprojekt; Keynote Lectures finden abwechselnd in Luzern und Basel statt.
Alternating with Project Work; Keynote Lectures held alternately in Lucerne and Basel

17/28

Semesterprogramm – Stundenplan

Semester Program – Schedule

Berufsbegleitend – work-study

Montag Monday	Dienstag Tuesday	Mittwoch Wednesday	Donnerstag Thursday	Freitag Friday	
Fokusvorlesungen <i>Focus lectures</i>	Vertiefungsarbeit <i>In-depth study</i>	Bürotag <i>Office Day</i>	Fokusprojekt Studio betreut <i>Project Work Studio coached</i>	Bürotag <i>Office Day</i>	
3					
Basisvorlesungen <i>Basic lectures</i>					
3	6		12		
Keynote Lectures <i>Keynote Lectures</i>					
3					
Studienreise (1 Woche pro Semester) <i>Study trip (1 week per semester)</i>					
3					

Studienreise (1 Woche pro Semester)
Study trip (1 week per semester)

Fokusprojekt in den Entwurfsstudios Architektur & Struktur, Architektur & Energie, Architektur & Material sowie Architektur & Umsetzung
 Anwendung und Weiterentwicklung des bestehenden Grundlagenwissens anhand komplexer Entwurfsaufgaben. Entwickeln der eigenen architektonischen Haltung durch eigenständige und vertiefte Bearbeitung relevanter Themen.
 Enge Verknüpfung mit der Forschung und regionalen Architekturbüros. Tischgespräche, Diskussionen in der Gruppe und mit Expertinnen und Experten sowie Zwischen- und Schlusskritiken begleiten die Arbeit der Studierenden. Ziel ist das Erarbeiten architektonischer Entwürfe, die das Entwickeln einer eigenen Haltung in der Architektur fördern. **ECTS: 12**

Vertiefungsarbeit Das Modul dient der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und forschenden Denkens. Die Studierenden schreiben während des Semesters eine wissenschaftliche Arbeit zu einem fokusrelevanten Thema. Begleitet wird das Programm von Workshops, Diskussionen, Tisch-, Zwischen- und Schlusskritiken. Am Semesterende legen die Studierenden eine verdichtete schriftliche Abhandlung vor, welche tief in eine theoretische Auseinandersetzung hineinführt. **ECTS: 6**

Fokusvorlesungen untersuchen das spannungsvolle Verhältnis von Baumaterialien und entwickelten Konstruktionen innerhalb der Baugeschichte. Die Entwicklung der Materialien wird dabei immer als Transformationsprozess verstanden, wobei vielfältige Querbindungen nachverfolgt werden. Neben den wichtigsten Materialien werden beispielhaft bedeutende Figuren detailliert vorgestellt. Gastreferenten verbinden die geschichtliche Betrachtung mit der aktuellen Architektur- und Ingenieurpraxis. Ziel der Auseinandersetzung ist ein Kennenlernen wichtiger historischer Referenzen, grundlegende konstruktive Konzeptionen und eine Verknüpfung derselben mit zeitgenössischen Fragestellungen. **ECTS: 3**

Basisvorlesungen vermitteln Grundlagenwissen in Architekturtheorie und -geschichte durch Seminare, Übungen, Vorlesungen und Exkursionen. **ECTS: 3**

Keynote Lectures werden im Wechsel von der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und der Fachhochschule Nordwestschweiz organisiert. Sie bieten die Möglichkeit, in sechs ganztägigen Seminaren mit teilweise fachfremden Referentinnen und Referenten ausser auf das Thema Architektur zu blicken. **ECTS: 3**

Studienreise Jedes Semester können die Studierenden aus je einer vom Master-Studiengang der Hochschule Luzern – Technik & Architektur oder der Fachhochschule Nordwestschweiz organisierten Studienreise wählen. Die Reisen finden in der Regel themenspezifisch statt. **ECTS: 3**

Thesismodule

Thesisprojekt Die Master-Thesis wird im letzten Semester absolviert. Hier wird die selbständige Arbeit an einem komplexen Projekt eingefordert. Zur persönlichen Projektbetreuung stehen alle hauptamtlichen, in Entwurfsmodulen unterrichteten Dozierenden der Studiengänge Bachelor & Master sowie der Studiengangleiter Master zur Wahl. Thema ist die vom Studiengangleiter gestellte Aufgabe; nach Absprache mit dem Studiengangleiter ist auch die Bearbeitung einer frei wählbaren Fragestellung möglich. Die Projektarbeit wird in Form von Präsentationen, Diskussionen und Kritiken begleitet. **ECTS: 21**

Thesisbuch Aufbauend auf den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens untersuchen die Studierenden Themen, welche in engem Zusammenhang zu ihrem Thesisprojekt stehen. Zusätzlich umfasst das Thesisbuch die Projektaufgabe und deren architektonische Umsetzung. Indem die Studierenden diese Themen exemplarisch am eigenen Projekt erörtern, festigen sie ihre Haltung als Architektinnen und Architekten. **ECTS: 9**

Focus project carried out in the Architecture and Structure, Architecture and Energy, Architecture and Material, and Architecture and Implementation Design Studios Students apply and further develop foundational skills and knowledge in complex design assignments. They develop their own architectural position through the independent, in-depth exploration of relevant subject areas. The studio work benefits from close ties to research and regional architectural practices. Students' work is accompanied by informal round-table talks, discussions in the group and with experts, as well as interim and final reviews. The objective for the students is to develop architectural designs that help them to articulate their own architectural position. **ECTS: 12**

In-depth study The aim of the module is to convey scientific working methods and the ways of thinking researchers need. Students write a scientific work paper on a focal topic during the semester. The program is accompanied by workshops and discussions, plus roundtable, interim and final reviews. At the end of the semester, students present a concentrated written paper that delves deeply into a theoretical issue. **ECTS: 6**

Focus lectures examine the relationships between building materials and developed structures throughout the history of building. In this context, the development of the materials is always seen as a process of transformation, whereby diverse interconnections are examined. In addition to the most important materials, some of the key figures in architecture are also presented in detail. Guest speakers link the historical observations with current architectural and engineering practice. The goal is to become familiar with important historical references and fundamental design concepts, and to link these together with contemporary issues. **ECTS: 3**

Basic lectures convey foundational skills and knowledge on architectural theory and history as part of seminars, exercises, lectures and excursions. **ECTS: 3**

Keynote lectures are held alternately at the Lucerne School of Engineering and Architecture and University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland. They allow architecture to be examined from an outside standpoint in six all-day seminars featuring speakers, some of whom come from other fields. **ECTS: 3**

Study trip Each semester, students can select a study trip organized by one of the master's programs from the Lucerne School of Engineering and Architecture or the University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland. The trips generally focus on a specific topic. **ECTS: 3**

Thesis modules

Thesis project The master's thesis is completed in the final semester. The thesis challenges students to work independently on a complex project. All full-time lecturers teaching the project modules in the bachelor's and master's degree programs are on hand to offer personal support throughout the project, as is the Head of the Master's Program. He assigns the thesis topic; upon consultation, students can also opt to develop their own research topic. The project work is accompanied by presentations, discussions and reviews. **ECTS: 21**

Thesis book Building on the methods of the academic approach and mindset, the students explore subjects that are closely connected to their thesis project. The thesis book also includes the thesis project task as well as its implementation in architecture. By debating these issues using their own project as an example, students refine and sharpen their architectural position. **ECTS: 9**

Das entwerferische Handeln von Architektinnen und Architekten wird neben der eigenen Intuition hauptsächlich durch die Beschäftigung mit bereits vorhandenen architektonischen Themen, sei dies der Lektüre der gebauten Realität oder die Auseinandersetzung mit theoretischen Texten genährt. Dieser Sachverhalt dient zur Erweiterung des Wissens und vor allem dazu, das eigene Handeln kritisch zu reflektieren und eine persönliche Haltung als Architektin/Architekt zu entwickeln.

Um die beschriebene Mechanik zu erlernen und das Repertoire an theoretischem Wissen zu erweitern, wird im Vertiefungsmodul ein besonderer Wert auf die Vermittlung von Architekturtheorie und -geschichte gelegt. Dieses Wissen gilt es in Form einer in jedem Semester zu verfassenden Textarbeit anzuwenden.

Dabei widmen sich die Studierenden innerhalb eines definierten Themenfeldes einem selbst erarbeiteten Forschungsgegenstand. Das jeweilige Semesterthema wird mit Gastvorträgen, Lektüreseminaren und Besichtigungen eingeführt. Im Anschluss entsteht durch die selbständige Lektüre und Recherche sowie die Ausformulierung der Gedanken Schritt für Schritt ein essayartiger, wissenschaftlicher Text. Dieser soll für die Studierenden ein Mosaikstein auf dem Weg zu einem breiten Wissen über Architektur und dessen theoretischem Hintergrund darstellen.

Prof. Dr. Oliver Dufner

Dipl. Architekt ETH BSA SIA

- Seit 2015 Professor an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur
- Seit 2012 Dozent an der Hochschule Luzern Technik & Architektur, Modulverantwortlicher Vertiefungsarbeit
- 2006 Promotion ETH Zürich
- 2001–2005 Forschungsassistenz ETH Zürich
- seit 2005 Mitinhaber Burkard Meyer Architekten BSA Baden



Peter Zumthor, Caplutta Sogn Benedetg in Sumvitg, 1988, Frühlingssemester 2017

«Regionalismus als Anspruch und Methode – junge Architekten in Graubünden um 1990»

Dr. Christoph Wieser

Dipl. Architekt ETH

- seit 2014 Dozent an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Modul Vertiefungsarbeit
- seit 2013 Dozent an der Fachhochschule Nordwestschweiz
- seit 2013 Freiberufliche Tätigkeit als Architekturtheoretiker und Publizist
- 2009–2013 Leiter Zentrum/Institut Konstruktives Entwerfen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- 2003–2009 Redaktor der Zeitschrift werk, bauen + wohnen
- 2000–2005 Dissertation an der ETH Lausanne
- 1997–2005 Assistent und Lehrauftrag an der ETH Zürich

In addition to their own intuition, the design approach taken by architects is mainly nurtured by the way they deal with existing architectural topics – whether reading about built reality or analyzing theoretical texts. These circumstances help to expand a student's knowledge and, above all, to critically reflect on one's own actions and develop an architectural position.

In order to learn about the described mechanisms and expand the repertoire of theoretical knowledge, the in-depth study module places particular importance on conveying architectural theory and history. This knowledge is then demonstrated in a written paper in each semester.

Here, the students examine a research subject that they have formulated themselves within a defined topic area. The respective topic for the semester is introduced with the help of guest speakers, lecture seminars and field trips. Following this, the reading and research carried out independently are combined with the formulation of the student's thoughts to create an essay-like scientific text step by step. This should then provide students with a stepping stone on the path towards achieving a broad knowledge of architecture and its theoretical background.



Herzog & de Meuron, Blue House in Oberwil 1980, autumn semester 2016, "Basel around 1980 – Between Postmodernism and Swissbox"

Dr Christoph Wieser

Architect, dipl ETH

- since 2014 Lecturer at the Lucerne School of Engineering and Architecture, in-depth study module
- since 2013 Lecturer at the University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland
- since 2013 Freelance architectural theorist and publicist
- 2009–2013 Head of the Institute for Constructive Design at the Zurich University of Applied Sciences (ZHAW)
- 2003–2009 Editor of the magazine "werk, bauen + wohnen"
- 2000–2005 Dissertation at ETH Lausanne
- 1997–2005 Assistant and lectureship at ETH Zurich

Das Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)

Das Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP) erforscht die Interaktion zwischen Mensch und Architektur. Dabei steht die strategische Transformation von gebautem Lebensraum im Zentrum der wissenschaftlichen Arbeit.

Unsere Gebäude und Städte sind einem permanenten Anpassungsdruck ausgesetzt. Auf diese Ausgangslage angemessen zu reagieren ist eine verantwortungsvolle Aufgabe von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Das CCTP analysiert Ist-Zustände, entwickelt Konzepte, erarbeitet in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Forschung und der Wirtschaft Lösungen die in der Praxis implementiert werden, um die Resilienz von Gebäuden und Siedlungen zu erhöhen und Städte entwicklungs- und lernfähig bleiben. Diese Herausforderung hat das CCTP zu seiner Mission gemacht. Es untersucht das Systemverhalten, die Wirkung und die Potenziale unterschiedlicher Gebäude- und Siedlungstypen im Kontext sich verändernder Anforderungen. Die entwickelten Lösungen orientieren sich an der Relevanz für die Nutzenden. Damit generiert das CCTP Mehrwert für Mensch und Umwelt.

Diesen umfassenden Aufgabenkomplex geht das CCTP mit vier interagierenden Betrachtungsebenen und der Grundlagenforschung in den Themenfeldern Architektur und Raumentwicklung an.

Betrachtungsebene 1: Material & Konstruktion

Betrachtungsebene 2: Struktur & Gebäude

Betrachtungsebene 3: Quartier & Raumentwicklung

Betrachtungsebene 4: Interaktion & Prozesse

Grundlagenforschung: Grundlagen & Methoden



Prof. Dr. Peter Schwehr

dipl. Architekt TU SIA

- seit 2017 Leiter Forschung Architektur, Hochschule Luzern – Technik & Architektur
- seit 2016 Honorarprofessor an der TU Berlin (D)
- seit 2010 Lehrpensum TU Berlin (D), Masterstudiengang Real Estate Management
- seit 2007 Professor und hauptamtlicher Dozent mit Schwerpunkt Urbane Transformation, Typologie und Planungsprozesse im Bauwesen an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur
- seit 2006 Gründer und Leiter des Kompetenzzentrums Typologie & Planung in Architektur (CCTP) an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur
- 2003 – 2012 Geschäftsführer von BRENET
- 2002 – 2005 Mitglied der Geschäftsleitung des Zentrums für Integrale Gebäudetechnik (ZIG) an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur
- seit 1999 Freischaffender Architekt
- 1996 – 1999 Mitarbeit und Projektleitung im Büro Arat – Siegl & Partner (asp) in Stuttgart (D)

The Competence Center Typology and Planning in Architecture (CCTP)

The Competence Center Typology and Planning in Architecture (CCTP) researches the interaction between man and architecture. The main focus of the scientific work is the strategic transformation of the built environment.

Our buildings and cities are under constant pressure to adapt. Responding appropriately to this situation is a responsibility of high social relevance. The CCTP undertakes status assessment, develops solutions in close collaborative partnership with research and industry, which are implemented into practice in order to increase the resilience of buildings and residential areas and to enhance the ability of cities to develop and learn. The CCTP has made this challenge its mission. It examines the system behavior, the impact and the potentials of different building and urban district types within the context of changing requirements. The generated solutions prioritise their relevance for the users. In doing so, CCTP creates added value for man and the environment.

CCTP approaches this comprehensive and complex task based on four interacting perspectives in combination with fundamental research, within the thematic areas of Architecture and Urban Development.

Perspective 1: Material & Construction

Perspective 2: Structure & Building

Perspective 3: Neighborhood & Spatial Development

Perspective 4: Interaction & Processes

Basic Research: Fundamentals & Methods



Prof Dr Peter Schwehr

Architect, dipl TU SIA

since 2017 Head of Research in Architecture, Lucerne School of Engineering and Architecture

since 2016 Honorary professor at TU Berlin (Germany)

since 2010 Lecturer at TU Berlin (Germany), master course Real Estate Management

since 2007 Professor and lecturer on Urban Transformation, Typology and Planning Processes in Construction at the Lucerne School of Engineering and Architecture

since 2006 Founder and head of the Competence Center Typology & Planning in Architecture (CCTP) at Lucerne School of Engineering and Architecture

2003 – 2012 Managing director of BRENET

2002 – 2005 Member of the management of the Center for Integrated Building Technology (ZIG) at Lucerne School of Engineering and Architecture

since 1999 Independent architect

1996 – 1999 Cooperation and project management at the architectural office Arat – Siegl & Partner ('asp') in Stuttgart (Germany)

1994 – 1995 Cooperation and project management at the architectural office Prof Volz in Backnang (Germany)



Zwischenkritik
Interim review

Internationale Partnerhochschulen

International Partner Schools

Die Hochschule Luzern – Technik & Architektur unterhält internationale Partnerschaften mit verschiedenen Architekturschulen; es besteht ein reger Austausch auf Ebene der Studierenden wie auch der Dozierenden.

The Lucerne School of Engineering and Architecture maintains partnerships with architecture schools throughout the world and engages in an active exchange of students and lecturers.

[University of Leuven, Faculty of Architecture \(Belgium\)](#)

[Brno University of Technology \(Brno, Czech Republic\)](#)

[University of Oulu \(Finland\)](#)

[École Nationale Supérieure d'Architecture de Saint-Etienne \(France\)](#)

[École Nationale Supérieure d'Architecture et de Paysage de Bordeaux \(France\)](#)

[Technische Universität Darmstadt \(Germany\)](#)

[HafenCity Universität \(Hamburg, Germany\)](#)

[Bauhaus Universität \(Weimar, Germany\)](#)

[Münster University of Applied Sciences \(Münster, Germany\)](#)

[Bergen School of Architecture \(Norway\)](#)

[UCD School of Architecture \(Dublin, Ireland\)](#)

[Politecnico di Milano \(Italy\)](#)

[Università degli studi di Roma Tre \(Italy\)](#)

[Universität Liechtenstein \(Liechtenstein\)](#)

[Norwegian University of Science and Technology \(Trondheim, Norway\)](#)

[Escola Tècnica Superior d'Arquitectura del Vallès \(Barcelona, Spain\)](#)

[Central Academy of Fine Arts CAFA \(Beijing, China\)](#)

[Universidad del Desarrollo \(Santiago, Chile\)](#)

[Misr International University MIU \(Cairo, Egypt\)](#)

[Indian Institute of Technology \(Roorkee, India\)](#)

[Kyoto Institute of Technology \(Japan\)](#)

[Hanyang University \(Seoul, South Korea\)](#)

[Universidad de Monterrey \(UDEM\) \(Mexico\)](#)

[SungKyunKwan University SKKU \(Seoul\)](#)

[National Taiwan University of Science and Technology \(Taiwan\)](#)

[California Polytechnic State University \(CALPOLY\) \(San Luis Obispo, CA, USA\)](#)

[Wentworth Institute of Technology \(USA\)](#)

Ansprechpartner Internationales / Contact Person International Activities

Prof. Johannes Käferstein: johannes.kaeferstein@hslu.ch

Sekretariat Internationales / International Office

mobilitaet.technik-architektur@hslu.ch

Jahresplan für das Studium 2018/2019

Das Studium kann sowohl im Herbst- als auch im Frühlingssemester gestartet werden. Das Herbstsemester 2018/2019 beginnt am 17. September 2018 und endet am 16. Februar 2019. Das Frühlingssemester 2019 beginnt am 18. Februar 2019 und endet am 14. September 2019. Vom 15. Juli bis am 31. August ist der Sommerunterbruch.

Anmeldefrist

Für das Frühlingssemester endet die Anmeldefrist am 30. Januar 2018, für das Herbstsemester am 30. Juni 2018. Es ist ein Portfolio einzureichen. Weitere Informationen unter: www.hslu.ch/master-architektur
www.master-architektur.ch

Infrastruktur

Internet: Wireless LAN an jedem Ort der Hochschule
Bibliothek: Umfangreiche Fachbibliothek mit Arbeitsplätzen
Materialbibliothek: Sammlung und Plattform zur Archivierung und Erkundung verschiedenster Roh- und Werkstoffe



Gipsraum
Plaster room

Annual Study Program Schedule for 2018/2019

Students may begin the master's degree program in either the fall or spring semester. The fall semester starts September 17, 2018 and ends February 16, 2019. The 2019 spring semester starts February 18, 2019 and ends September 14, 2019. Our summer break is from July 15 until August 31.

Registration Deadline

Registration Deadline for spring semester: January 30, 2018, for autumn semester: June 30, 2018. Applicants must submit a portfolio. For further information, please consult: www.hslu.ch/master-architektur www.master-architektur.ch

Infrastructure

Internet: Wireless LAN throughout university premises
Library: Extensive specialized library with working space
Materials library: Collection and platform for archiving and researching various raw materials and work materials

Räumlichkeiten: Grosszügige Atelierräume; Arbeitsplätze für sämtliche Studierende

Werkstatt: Professionell ausgestattete Werkstatt inklusive Lasercutter und CNC-Fräse

Sport: Umfassendes Hochschul-Sportangebot: www.unilu.ch >Uni-Leben >Sport; Wassersport auf dem Vierwaldstättersee, grossartige Wintersportmöglichkeiten ganz in der Nähe von Luzern

Wohnen: Preisgünstige Zimmer und Wohnungen über den Verein Studentisches Wohnen Luzern: www.stuwoluzern.ch

Stipendien: Informationen bei den Stipendienstellen und am Schwarzen Brett beim Büro Architektur (D 401)

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Website: www.hslu.ch/master-architektur

Facilities: Spacious studios; working space for all students

Workshop: Professionally equipped workshop with laser cutter and CNC milling

Sport: Extensive range of university sports activities: <https://www.unilu.ch/en/life-at-university/sports/>; water sports on Lake Lucerne, fantastic winter sports close to Lucerne

Housing: Inexpensive rooms and apartments available through "Verein Studentisches Wohnen Luzern": www.stuwoluzern.ch

Scholarships: Information at scholarship offices and on the bulletin board at the Office of Architecture (D 401)

For detailed information, please visit our website: www.hslu.ch/master-architektur



Diploma exhibition Herbstsemester 2016, Kunsthalle Luzern
Final exhibition autumn semester 2016, Kunsthalle Luzern